



20 Jahre Markterhebung Bad Erlach

Die Ulrichskirche

Geschichte:

Diese ist dem Hl. Ulrich (Bischof von Augsburg vom 28. Dezember 923 bis zu seinem Tod am 4. Juli 973) geweiht. Am 3. Februar 993 wurde er bereits durch Papst Johannes XV. heiliggesprochen. Die derzeitige Ulrichskirche stammt aus dem **13. Jhd.**. Die Datierung erfolgte aufgrund der Grabplatte an der Außenseite der Kirche. Sie zeigt ein einfaches Kreuz auf einem Hügel, wie es in der Zeit zwischen 1225 bis 1250 im südlichen NÖ mehrfach vorkommt. Es wird aber angenommen, dass sich schon weit früher Mönche auf dem Höhenzug angesiedelt und die Christianisierung vorangetrieben haben. Eine archäologische Grabung im Jahr **1994** hat neben zahlreichen Skelettfunden auch römische Mauerreste zum Vorschein gebracht.

Der Kirchenbau entstand in 2 Abschnitten. Der jüngste, westliche Teil ist der Laienraum. Er stammt aus (früh?) gotischer Zeit. Die Ulrichskirche hat nach dem 2. Weltkrieg durch die Anlegung eines Waldfriedhofes eine neue Bestimmung als Friedhofskirche erhalten. Sämtliche Fenster wurden bei der Kirchenrenovierung im Jahr 1955 mit figürlichen Darstellungen in echter Glasmalerei ausgeführt. *(Quellennachweis: Die Kirche zum Hl. Ulrich der Pfarre Bad Erlach vom 4. Juli 1978)* **1969** wurde vom Erlacher Schmiedemeister Josef Gilan ein schmiedeeisernes Eingangstor angefertigt, welches in den Sommermonaten den Besuchern einen Blick ins Innere der Ulrichskirche ermöglicht.

Sanierung der Ulrichskirche am Waldfriedhof im Jahr 2011:

Bröckelnder Innenputz und desolate Sitzgelegenheiten machten eine Sanierung des Innenraumes der Ulrichskirche erforderlich. Nach einer Begutachtung der Kirche durch DI DDr. Patrick Schicht vom Bundesdenkmalamt wurden die erforderlichen Arbeitsschritte mit dem FVV Bad Erlach, Gemeindevertretern und Vertretern des Pfarrgemeinderates festgesetzt.

Bei einer Farbschichtuntersuchung der Apsis durch Restaurator Peter Ledolter wurden an der Wand hinter dem Altar gemalte mittelalterliche Apostelkreuze entdeckt. Diese wurden nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt zur Gänze freigelegt und fachgerecht restauriert. Auch wurden die beiden Heiligenfiguren und das Altarkreuz vom Holzwurm befreit, gereinigt und restauriert. Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern wurden im Kirchenschiff der feuchte Innenputz und im Altarraum Teile des Putzes sowie alte Farbschichten entfernt. Für die Sanierung konnten Fördermittel von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, dem Bundesdenkmalamt, dem Land NÖ, der Marktgemeinde Bad Erlach sowie von vielen Kleinspendern lukriert werden. Somit entfiel letztendlich auf den Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Bad Erlach ein Kostenbeitrag von € 15.000.

